

REISE

nach **VIETNAM**

+KUNTH+





Weihrauch brennt in einem buddhistischen Tempel in Ho Chi Minh City.







ZU DIESEM BUCH

S pätestens seit dem Vietnamkrieg ist dieses Land weltbekannt. Erschreckende Bilder gingen damals um die Welt, Millionen Menschen verloren in den jahrelangen Kämpfen ihr Leben, große Teile des Landes wurden verwüstet. Die grausamen Geschehnisse sind wiederkehrende Themen in Film, Musik, Kunst und Literatur. Einige Orte und ehemalige Schauplätze zeugen noch von der dunklen Vergangenheit.

Heute aber blickt Vietnam nach vorn. Das Land befindet sich in stetigem Wandel und erlebt einen bemerkenswerten Aufschwung. In Metropolen wie Ho Chi Minh City spiegelt sich eine moderne, aufstrebende Gesellschaft wider und auch kleineren Städten wie Hanoi, Can Tho oder Da Nang ist eine rasante Entwicklung anzumerken. Ganz im Gegensatz zu den hektischen und schnellebigen Großstädten steht die einzigartige und unberührte Natur Vietnams: Im Norden verzaubern einsame Landstriche, weite Täler und magisch anmutende Berge mit ihrer Ursprünglichkeit. Unter den einheimischen Völkern sind alte Traditionen noch lebendig. Im Süden locken Bilderbuchstrände und das zauberhafte Mekong-Delta. Über das Land verstreut erheben sich prächtige Tempel, Königsgräber und Pagoden, die in die Vergangenheit eintauchen lassen.

Dieses Buch entführt in ein sagenhaft vielfältiges Land, das sowohl aufgrund seiner packenden Geschichte, Kultur und Entwicklung als auch wegen seiner einzigartigen und faszinierenden Natur unbedingt eine Reise wert ist.

Einer Traumsequenz aus einem Film gleich scheint diese Szene einer Fischerin, deren Figur sich im hellblauen Netz verliert.



Inhaltsverzeichnis

DER NORDEN

Ha Giang, Yen Minh, Dong Van

Fansipan

Tram-Ton-Pass

Sapa-Tal

Trekking in Nordvietnam

Mu Cang Chai

Nationalpark Ba Be

Cao Bang

Nationalpark Tam Dao

Tet Nguyen Dan

Hanoi

Westsee und Schwertsee

Zitadelle Thang Long

Wasserpuppentheater

Altstadt

Dong-Xuan-Markt

Ho-Chi-Minh-Mausoleum und -Museum

Literatur-Tempel

Ein-Säulen-Pagode

Oper

08 Französisches Viertel
Museen

10 *Pho*

12 *Bun Cha Hanoi*

13 *Streetfood*

14 Chua Huong

16 Bucht von Halong

19 Nationalpark Cat Ba

20 Dong Thien Cung

22 Nationalpark Cuc Phuong

24 Vietnamesen und das Fahrrad

26 Hoa Lu

28 Kathedrale von Phat Diem

30 Tam Coc

32 Hoa Binh und Tay Phuong

32 Zitadelle der Ho-Dynastie

34

35

36 **DAS ZENTRUM**

38

40 Nationalpark Phong-Nha-Ke-Bang

41 *Die Fauna Vietnams*

42 Vinh-Moc-Tunnel

44 *Der Vietnamkrieg*

46 Hue

47 Zitadelle

48 Thien-Mu-Pagode

50 Dong-Ba-Markt

52 Parfümfluss

56 Königsgräber

58 Tu Duc und Khai Dinh

60 Thanh-Toan-Brücke

62 Nationalpark Bach Ma

66 Hoi An

67 Altstadt

68 Markt

69 Japanische Brücke

69 Chinesische Versammlungshallen

Kaufmannshäuser

Insel Cam Kim

70 Da Nang

Cau Vang: Goldene Brücke

72 China Beach

74 Ngu Hanh Son

76

78

80

82

84

86

88

90

92

94

96

98

100

102

106

107

107

108

110

111

111

112



Inhaltsverzeichnis

My Son	114	Da Lat	136	<i>Reisanbau</i>	166
Nha Trang	116	Alter Bahnhof	138	My Tho	171
<i>Die schönsten Strände</i>	117	Crazy House	139	Ben Tre	171
Po-Nagar-Türme	118	Xuan-Huong-See	139	<i>Floating Markets</i>	172
Long-Son-Pagode	119	Sommerpalast von Bao Dai	139	Can Tho	174
Phan Rang-Thap Cham	120			Vinh Long	175
Phan Thiet	121			Soc Trang	175
Strand von Mui Ne	121	der süden	140	Bac Lieu	175
Ta Cu Mountain	121				
<i>Weinanbau in der Provinz Ninh Thuan</i>	122	Tay Ninh	142		
		Cao-Dai-Tempel	144	STADT- UND ÜBERSICHTSKARTEN	176
		Tunnel von Cu Chi	146		
zentrales HOCHLAND	124	Ho Chi Minh City	148		
		War Remnants Museum	152	Register	190
Buon Ma Thuot	126	Reunification Palace	153	Bildnachweis/Impressum	192
Kon Tum	127	Pagode des Jadekaisers	154		
Ho Chi Minh Trail	128	Märkte	156		
<i>Vietnamesischer Kaffee</i>	130	Cao-Dai-Tempel	158		
Nationalpark Yok Don	132	Giac-Lam-Pagode	159		
Nationalpark Cat Tien	134	Restaurants und Bars	160		
		Con Dao Islands	162		
		Mekong-Delta	164		





DER NORDEN

Wer Vietnam vorwiegend mit südländischen Szenarien wie palmenbestandenen Sandstränden, tropischem Dschungel und breiten Flusslandschaften assoziiert, wird sich bei solchen Bildern wundern: ein Bergland, bedeckt von dichten Laubwäldern und steilen Terrassenfeldern, durchsetzt von archaischen Dörfern und umkränzt von über 3000 Meter hohen Gipfeln, die im Winter hier und da sogar weiß von Schnee glitzern. Vietnams nördlichste, an China grenzende Provinzen bilden eine zum Rest des Landes sehr konträre Welt für sich und waren lange Zeit unzugänglich. Erst in den jüngsten zwei, drei Jahrzehnten haben westliche Globetrotter die Pracht dieser Landschaft, die Frische der Luft und der Vegetation und die exotisch-autonome Kultur der hier beheimateten Minderheiten entdeckt. Die Kunde davon macht Täler und Hochplateaus wie die um Sapa am Fuß des Hoang-Lien-Son-Gebirges, um Ha Giang oder bei Cao Bang zur neuen Abenteuerzone für entdeckungsfreudige Outdoor-Aktivisten und damit zum vielversprechenden Hoffnungsgebiet für Vietnams Tourismusstrategen. »Bac Bo«, so der einheimische Name für den Norden, ist in weiten Teilen auch dem Meer zugewandt. An der Küste liegen der boomende Hafen Haiphong und als große Fünfsterneattraktion die Bucht von Halong. Im nahen Hinterland bestechen Landschaften wie die der Nationalparks Tam Coc und Cuc Phuong. Maritim geprägt sind auch das fruchtbare Delta des »Roten Stromes« Song Hong und die 70 Kilometer landeinwärts gelegene Acht-Millionen-Metropole Hanoi, in der sich wie in einem Brennglas Alt und Neu, Tradition und Moderne dieser dynamischen Nation auf faszinierende Weise bündeln.

Im Nordwesten Vietnams wird Reis auf terrassenartigen Feldern angebaut.



Der Norden

HA GIANG, YEN MINH, DONG VAN



Das am Song Lo, dem »Klaren Fluss«, gelegene Provinzzentrum Ha Giang ist die nördlichste Stadt Vietnams. Sie selbst ist infolge mas- siver Zerstörungen während der chinesischen Invasion 1979 wenig ansehnlich. Umso spannender ist die Fahrt von hier über mäandrierende Passstraßen durch das Hochtal von Yen Minh in Richtung Grenze bis in den neuerdings boomen- den Ort Dong Van. Die Landschaft ist großartig – Reisterrassen und Karstberge, manche in bizar- rer Kegelform und bis 2400 Meter hoch, prägen die Szenerie. Die größten Besuchermagnete sind die Dörfer der hier lebenden Minderheiten, na- mentlich der Tay, Dao und Hmong. Angesichts ihrer farbenfrohen Trachten und des heiteren Gleichmutes sollte man freilich nicht vergessen, welch entbehrungsreiches Leben sie in dieser abgelegenen Gebirgsregion führen.

Auf dem Markt von Dong Van verkaufen Hmong-Frauen allerlei (Bildleiste links). Oben: Dong Van Geopark; großes Bild rechts: Reisfelder in Ha Giang



